



Kundenrezensionen  
 Hilfreichste Kundenrezensionen  
 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Setzt bei den Strken der Kinder bei Frderung und Therapie an!  
 Von Reisender  
 Alle Mtter und Vter sollten dieses Buch lesen. Und Menschen, die mit Autisten arbeiten. Warum? Es geht um einen Jungen, bei dem frh Autismus diagnostiziert wird. Die Diagnose lautet, dass er mglicherweise nie sprechen und schreiben wird. Die Therapien laufen fast rund um die Uhr, bis seine Mutter merkt, dass der Kleine vor allem eines nicht hat: Elemente einer normalen Kindheit. Rumtoben, Dreck zwischen den Zehen, machen was er will. Sie erkennt nur Rckschritte in seiner Entwicklung, wenn er aus den Frdereinrichtungen zurck kommt. ber 18 Monate spricht Jake kein Wort. Sie wagt dann den Schritt, ihn aus dem Frderbereich herauszunehmen und selbst mit ihm zu arbeiten. Das Ergebnis ist bekannt: Der jngste Astrophysik-Forscher aller Zeiten mit guten Chancen auf den Nobelpreis, der darber hinaus noch zahlreiche andere einzigartige Fhigkeiten entwickelt. Der Weg dorthin ist oft steinig und gibt auch so manchen Einblick in die amerikanische Gesellschaft und die Zeit der Rezession um 2011, wo die Familie von Obdachlosigkeit bedroht war. Obwohl an einigen Stellen das gewohnungsbedrftige amerikanische Pathos nicht fehlt, beschreibt die Mutter die Ereignisse in aller Dramatik doch schonungslos. Whrend sie das eine Kind an den Autismus zu verlieren droht, wird ihr nchstes Kind mit einer seltenen, lebensbedrohlichen Krankheit geboren. Spter hat sie einen Schlaganfall mit 30 Jahren. Im Kern geht es um die Aussage, die besonderen Kinder bei dem zu untersttzen, was sie knnen und nicht stndig auf den Defiziten herumzuhacken. Ein mglicher Gegenentwurf zum fachlich kritisch hinterfragten ABA-Programm. Warum mssen Autisten lernen, Augenkontakt zum Gegenber herzustellen, wenn es sie krperlich schmerzt und sie sich dann auf nichts anderes konzentrieren knnen? Es gibt Wichtigeres im Leben! Ideen statt monotone Therapie, Feinfhigkeit statt Zwang. Ein tolles Buch, sehr gut geschrieben und mitreierend. Wenn man damit durch ist, sollte man das Buch Mein Wunderkind - Eine Mutter, ihr autistischer Sohn und die Musik, die alles vernderte von Catherine Lewis lesen. Auch ein autistischer (und blinder) Junge, der ein musikalischer Savant ist und sagenhaftes vollbringt mit einer kmpfenden und engagierten Mutter. Gisa Anders ist hingegen eine deutsche Mutter, die zwar kein Wunderkind beschreibt, aber auch den erstaunlichen Weg ihres Kindes mit frhkindlichem Autismus von der Geburt bis zur normalen Schul- und Berufsausbildung nachzeichnet. Auch dieses Buch schonungslos mit alles Hhen und Tiefen: Eine Fantasie guckt aus dem Fenster: Vom frhkindlichen Autismus zum selbstbestimmten Leben  
 Weitere passende Bcher:  
 Ich bin die Anthropologin auf dem Mars - Mein Leben als Autistin  
 Heute singe ich mein Leben - Eine Autistin begreift sich und ihre Welt: Songs of the Gorilla Nation  
 Der Junge vom Saturn: Wie ein autistisches Kind die Welt sieht  
 Ich bin Autistin - aber ich zeige es nicht. Leben mit dem Asperger-Syndrom  
 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie Kinder ihre Potenziale entfalten  
 Von C. Kleinschmidt  
 Erst las ich das Buch, weil ich mich beruflich gerade mit dem Thema Autismus beschftige. Doch dann merkte ich, wie viel Spannendes Kristine Barnett ber den Umgang mit ihrem Kind erzht, das fr alle Kinder (und Eltern gilt). Und das hat mich sehr berhrt. Denn als sie entschieden hat, bei ihrem Sohn (und all den anderen Kindern mit Autismus, denen sie sich widmet) darauf zu schauen, was die Kinder HABEN, statt darauf zu schielen, was ihnen FEHLT, wandelt sich das Zusammenleben komplett. Und die Entwicklung des Kindes macht ungeahnte Fortschritte. Ein Bild fand ich besonders schn. Da schreibt Barnett, wie sie versucht, ihr Herangehen anderen zu erklren und sie sagt: Ihr msst Euch die Kinder vorstellen, wie Menschen, die in einem gemtlichen Baumhaus sitzen. Sicher und bekannt ist es dort. Und ihr (Erwachsenen) steht unten und brllt: "Was Du machst, ist falsch! Komm runter, hier ist der richtige Ort fr dich!" Doch fr die Kinder fhlt sich das berhaupt nicht so an. Der bessere Weg ist erstmal rauf ins Baumhaus zu steigen und sich anzugucken, wie das Kind so lebt, was es sieht, was es interessiert. Und wenn das gelingt, eine Beziehung da oben entstanden ist. Dann kann man auch sagen: "Ey, hast Du nicht mal Lust mit mir zu kommen und zu schauen, wie ich so lebe?" Das habe ich mir auch fr mein Umgehen mit meinen Kindern nach der Lektre dieses Buches hinter die Ohren geschrieben. Und es fhlt sich gut an.  
 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man muss es gelesen haben  
 Von Hasi  
 Ergreifend und zugleich lebensnah geschrieben. Es rhrt an mancher Stelle zu Trnen und gibt einen selbst Mut, schwierige Situationen im Leben vielleicht besser zu meistern.

Kurzbeschreibung  
 In jedem Kind verbirgt sich der Funke. Kristines Sohn Jacob hat einen hheren IQ als Einstein und verfgt ber ein fotografisches Gedchtnis. Und er ist Autist. Der Funke erzht die Geschichte einer Mutter, die gegen den Rat aller Experten darum kmpft, ihrem Sohn ein normales, glckliches Leben zu ermoglichen, indem sie ihn ermutigt, seinem Funken zu folgen, sich auf das zu konzentrieren, was er liebt, statt auf das, was ihn hindert. Groartige Mglichkeiten knnen sich erffnen, wenn wir lernen, das wahre Potenzial zu erwecken, das in jedem Kind ruht und in jedem von uns. ber den Autor und weitere Mitwirkende  
 Kristine Barnett lebt mit ihrem Mann Michael und ihren Kindern in Indiana. Im Jahr 1996 grndete sie die Acorn Hill Academy, eine Tagessttte fr Kinder. Sie und Michael leiten ein Wohlttigkeitszentrum fr autistische und gehandicapte Kinder und deren Familien namens Jacob's Place.